



1736

(X 13109M)

Bericht

Von dem Zustande

Des Waisen-Hauses zu Dresden,

Auf das Jahr 1736.



Die Theuerung im Lande unter die göttlichen Straff-Gerichte zu rechnen sey, und die Einwohner desselben vornemlich zu der Zeit zutreffen pflege, wenn sie den reichen Seegen der göttlichen Vorsorge lange genug gering geachtet, solches bewähret das Zeugniß der Heiligen Schrift am herrlichsten. Daß aber Theuerung auch von Menschen zuwege gebracht werden könne, wenn sie bey mäßiger Erndte entweder aus Mißtrauen gegen GOTT, oder aus unmäßiger Begierde viel zu gewinnen, ihren Vorrath zurücke und auf Theuerung halten, solches ist so wenig in Zweifel zu ziehen, als selbiges das Jahr 1727. mit Grunde bestärcket hat. Gestalten der in damahls vorher gegangenen Winter ziemlich angestiegene Getreyde-Preis so fort im Früh-Jahre

*



Jahre wieder gefallen, ehe noch der Ackers-Mann die Garbe seiner Hoffnung binden gesehen.

Ob nun die dißjährige so gleich nach der Erndte vorigen Jahres entstandene geschwinde Theurung zur ersten oder letzteren Art zu rechnen, da besonders kein durchgängiger Mißwachs im Lande vorhanden, solches will man zu künftiger Beurtheilung ausstellen. So viel aber ist gewiß, daß der Unterhalt hiesiger Haus-Armen, und derer, so in Hospitälern auch Findel- und Waisen-Häusern sich befinden, denen Aerariis gegenwärtig schwerer, als jemahls gefallen, weil binnen Jahres-Frist eine grosse Anzahl milder Geber natürlich abgestorben, und eine noch grössere, theils aus Mißtrauen gegen GOTT, theils aus Mangel der Nahrung, mit ihren vorigen Gaben zurücke blieben.

Jedemoch aber hat die ewige Vorsorge bis daher Preiß-würdigst geholffen: Inmassen allein in allhießigem Waisen-Hause nachgesetzte Personen nothdürfftig erhalten worden, als:

1. Prediger und Catechete bey der Kirche,
2. Informatores,
1. Werk-Meister,

1. Zucht-

- I. Zucht = Meister, und
- I. Zucht = Knecht,
- I. Lehr = Meisterin,
- I. Köchin,
- I. Wärterin vor die Knaben,
- I. Wöchterin vor die Mägdelein.

Ferner:

58. Waisen = Knaben, davon

3. auf das Handwerk aufgenommen,
und

5. ihren Befreunden wieder abgefolget
worden,

I. gestorben,

I. in das Lazareth gebracht,

3. heimlich entkommen, und

45. annoch wesentlich vorhanden sind.

25. Mägden, davon

2. zu Diensten gelanget,

I. ihren Befreunden abgefolget, und

22. annoch vorhanden sind.

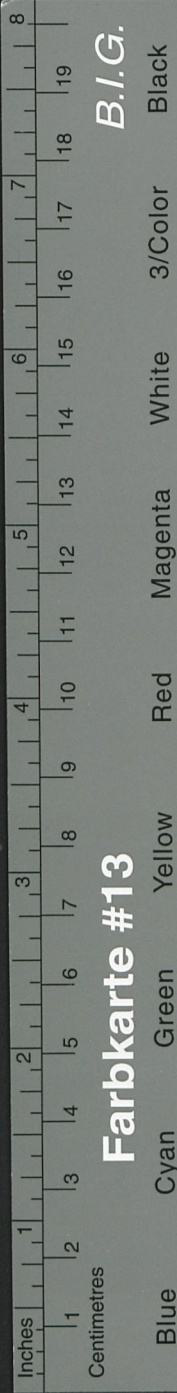
61. Zucht.

61. Züchtlinge, als

19. welche auf Allergnädigste Befehle in die Zucht genommen, hiervon aber
10. wieder dimittiret worden, und
9. annoch vorhanden sind.
15. welche von E. E. Rath in die Zucht gegeben, und hiervon
5. wieder dimittiret,
1. ins Armen-Haus, und
1. ins Lazareth gebracht worden,
8. aber annoch vorhanden sind.
24. welche von E. E. Stadt-Gerichte in die Zucht gegeben, auch davon
23. nach und nach wieder dimittiret worden, und
1. gestorben.
3. welche von denen Ihrigen in die Zucht gegeben, und gleichfalls wieder dimittiret worden.

Sind die armen Waisen-Kinder denen Creaturen gleich, die weder säen noch erndten, noch in die Scheuren sammeln, und dennoch von ihren himlischen Vater ernähret werden. Also fasse doch jedermann das Vertrauen, daß er dasjenige, was er diesen Dürfftigen giebet, dem HERRN auf Wucher leihe! Dresden, am 14. Martii, 1737.





B.I.G.

Farbkarte #13

1736 (X13109M)

Bericht

Von dem Zustande
Waisen-Hauses zu Dresden,
Auf das Jahr 1736.



Als Theuerung im Lande unter die göttlichen
Straff-Gerichte zu rechnen sey, und die Ein-
wohner desselben vornemlich zu der Zeit zu tref-
, wenn sie den reichen Segen der göttlichen
lange genug gering geachtet, solches bewähret
niß der Heiligen Schrift am herrlichsten. Daß
uerung auch von Menschen zuwege gebracht wer-
e, wenn sie bey mäßiger Erndte entweder aus
en gegen Gott, oder aus unmäßiger Begierde
winnen, ihren Vorrath zurücke und auf Theue-
ten, solches ist so wenig in Zweifel zu ziehen, als
das Jahr 1727. mit Grunde bestärket hat.
t der in damahls vorher gegangenen Winter
angestiegene Getreyde-Preis so fort im Früh-
*
Jahre

